

Kultur in Reinach zeigt neue Werke von Adrien Jutard



Adrien Jutard zeigt in seiner ersten Einzelausstellung auch grossformatige Kohle-Acryl-Malereien.

FOTO: EDMONDO SAVOLDELLI

sav. In seiner gegenwärtigen Ausstellung zeigt «Kultur in Reinach» im Gemeindehaus und in der Galerie Werkstatt das Werk des jungen französischen Künstlers Adrien Jutard.

Jutard ist in Frankreichs aufgewachsen. Nach der Matura studierte er in Clermont Ferrand Geschichte, bevor er sich zu einem Kunststudium in Strassbourg entschloss. Eine 3-jährige Weiterbildung an der Assenza-Malschule, Münchenstein, schloss er 2006 ab.

Adrien Jutard zeigt in seiner ersten Einzelausstellung mit dem Titel «Vice-Versa/Zwei Kräfte» grossformatige Kohle-Acryl-Malereien, Druckgrafik und Objekte. In allen drei Medien verzichtet der Künstler auf die Buntfarben. «Um mich auf das Wesentliche beschränken zu können, musste ich jede dekorative Wirkung verhindern», erklärt er, was erstaunt, bildet doch das Studium der Farbe den Mittelpunkt der Ausbildung an der Assenza-Malschule.

An der dortigen Abschlussausstellung wurde Jutard denn auch von Anne-Marie Baselgia entdeckt. Baselgia ist neu für die Ausstellungen von «Kultur in Reinach» zuständig, ein Amt, das sie von Gus Zimmermann übernommen hat. Die beiden Ausstellungen im Gemeindehaus und in der Galerie Werkstatt dauern noch bis zum 4. Mai. Am 31. März und am 21. April demonstriert Jutard die Arbeit an der Druckpresse.